

DAS PHANTOM DER OPER



INFORMATIONEN ZUM BESUCH
IN EINFACHER SPRACHE

RAIMUND THEATER

Herzlich Willkommen im Raimund Theater!

Liebe Besucher*innen,

gleich sehen Sie „Das Phantom der Oper“. Auf der ganzen Welt ist es ein sehr beliebtes und erfolgreiches Musical. Ein Musical ist ein Theater-Stück mit Musik und Tanz. Das Wort kommt aus dem Englischen und bedeutet „musikalisch“. Das Musical „Das Phantom der Oper“ gibt es seit 38 Jahren. Es kommt aus London.

„Das Phantom der Oper“ ist auf der ganzen Welt bekannt. Das Musical wurde von Andrew Lloyd Webber komponiert - das bedeutet, er hat die Musik geschrieben. Andrew Lloyd Webber ist ein sehr bekannter britischer Komponist. Er hat neben „Das Phantom der Oper“ auch Musical wie „Cats“ oder „Jesus Christ Superstar“ geschrieben.

160 Millionen Menschen auf der ganzen Welt haben „Das Phantom der Oper“ gesehen. Es wurde in 46 Ländern gezeigt und in 21 Sprachen übersetzt. Das Musical hat viele Theater-Preise gewonnen.

Seit 15. März 2024 können Besucher*innen „Das Phantom der Oper“ im Raimund Theater sehen. Das Raimund Theater ist ein großes Theater in Wien. Es gehört zu den Vereinigten Bühnen Wien, das ist ein Wiener Theater-Betrieb. Wir wünschen Ihnen einen schönen Musical-Besuch!
Viel Vergnügen bei „Das Phantom der Oper“!

Erklärung zum Stern*

Im Text finden Sie Wörter mit einem Stern*. Der Stern* zeigt, dass es mehr Geschlechter als Frau und Mann gibt.

Inhalt

Die Informationen zum Musical-Besuch in Einfacher Sprache sind in 3 Teile geteilt. Sie sind in 3 Teile geteilt. Er ist für Menschen mit Lernschwierigkeiten, mit Demenz oder für Menschen aus dem Autismus-Spektrum geschrieben.

Teil 1: Relaxed Performance.

Musical entspannt erleben.

Hier finden Sie Informationen zur Relaxed Performance. Das ist eine Vorstellung von „Das Phantom der Oper“ in entspannter Atmosphäre.

S. 4

Teil 2: Musicalbesuch leicht gemacht

Hier finden Sie Informationen was im Theater passiert. Was passiert beim Eingang, bei der Vorstellung, in der Pause und beim Ausgang.

S. 5-13

Teil 3: Das Musical einfach erklärt

Hier finden Sie Informationen über den Inhalt vom Musical „Das Phantom der Oper“. Was passiert und was die Besucher*innen auf der Bühne sehen.

S. 14-30

Der Informations-Text ist in Einfacher Sprache geschrieben. Damit mehr Menschen das Musical genießen und verstehen können.

Teil 1:

Relaxed Performance. Musical entspannt erleben.

In der Relaxed Performance sehen Sie genau die gleiche Vorstellung wie an anderen Tagen. Der Unterschied ist, dass es weniger visuelle und auditive Reize gibt. Das bedeutet, es gibt weniger Licht-Effekte, Feuer-Effekte und laute Geräusche.

Hier einige Beispiele:

- Die Musik ist nicht so laut.
- Das Licht ist nicht so hell.
- Es gibt keine Pyro-Effekte.
Das bedeutet, es gibt keine Feuer-Werke.
- Das Licht bleibt während der Vorstellung eingeschalten.

Hier einige Beispiele beim Theater-Besuch:

- Die Besucher*innen bekommen Zeit, um das Theater kennen zu lernen.
- Die Pausen sind länger.
- Der Publikums-Dienst begleitet die Besucher*innen durch die Vorstellung.
- Die Besucher*innen können den Saal immer verlassen und wieder kommen.
- Es gibt ruhige Orte im Theater.
Dort können sich Besucher*innen ausruhen.

Das ist der Termin für die Relaxed Performance:

Sonntag, 14. Juli 2024, 14 Uhr

Information:

Die Vorstellung wird gemeinsam mit der Österreichischen Autistenhilfe angeboten.



Teil 2:

Musicalbesuch leicht gemacht

Unabhängig von Relaxed Performances,
ist hier der Ablauf eines Musicalbesuches erklärt.

Ticket:



Auf dem Ticket steht, wann das Musical beginnt.

Zum Beispiel:

14:00 Uhr, 18:30 Uhr oder 19:30 Uhr.

Einlass:

Sie können 45 Minuten vor der Vorstellung kommen.

Anreise:

Die nächsten U-Bahn-Stationen sind:

- Gumpendorfer Straße (U6)
- Westbahnhof (U3)
- Margaretengürtel (U4)

So sieht das Raimund Theater von außen aus:



Eingang:



Beim Eingang stehen Personen vom Publikums-Dienst. Sie tragen eine schwarze Uniform mit einer roten Schleife.

Dem Publikums-Dienst zeigen Sie Ihr Ticket. Sie können das Ticket ausgedruckt oder am Handy mitbringen.

Garderobe:



Der Publikums-Dienst zeigt Ihnen den Weg zur Garderobe.

Dort müssen Sie diese Sachen abgeben:

- Jacke
- Mantel
- Rucksack
- Schirm
- Stock
- Koffer

Ihre Handtaschen dürfen Sie mitnehmen.

Sie bekommen einen Jeton. Das ist eine Plastik-Karte mit einer Nummer. Den Jeton behalten Sie. Mit dem Jeton bekommen Sie am Ende der Vorstellung ihre Sachen zurück.

Gehör-Schutz:

An der Garderobe gibt es gratis Gehör-Schutz.

Das ist der Saal:



Es gibt das Parkett. Das sind die Sitz-Plätze im Erd-Geschoß.

Es gibt den 1. Rang. Das sind die Sitz-Plätze im 1. Stock.

Es gibt den 2. Rang. Das sind die Sitz-Plätze im 2. Stock.

Toiletten. Sie haben diese Schilder:



Das passiert vor der Vorstellung:



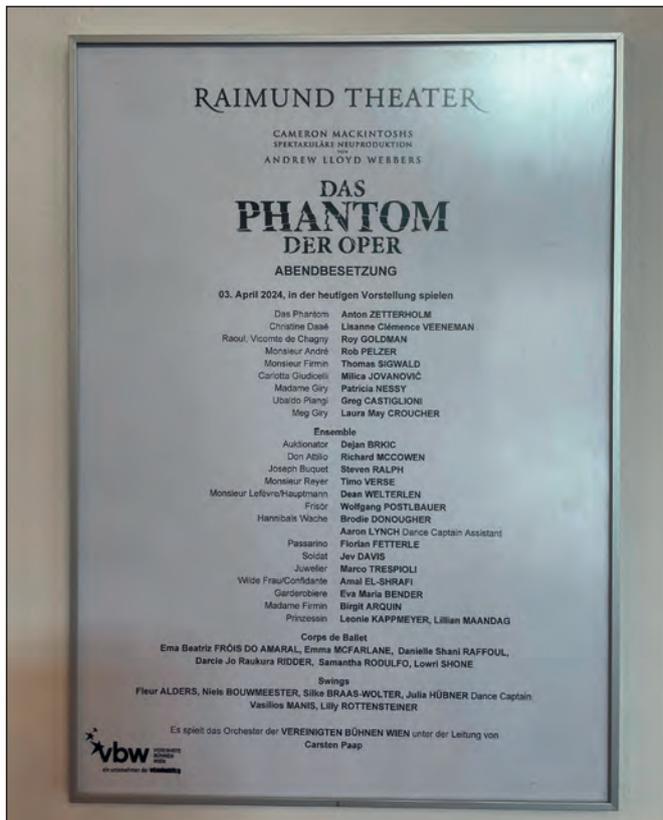
Vor der Vorstellung gehen Sie zu den Eingangs-Türen vom Saal. Es gibt verschieden Eingänge. Jeder Eingang hat einen anderen Buchstaben. Der Publikums-Dienst zeigt Ihnen den richtigen Eingang. Zeigen Sie einfach dem Publikums-Dienst ihr Ticket. Es wird geprüft, ob das Ticket für diese Vorstellung gültig ist.



Im Saal zeigt Ihnen der Publikums-Dienst Ihren Sitz-Platz. Jeder Sitz-Platz hat eine Nummer. Die Nummer steht auf Ihrem Ticket. Zehn Minuten vor der Vorstellung klingelt eine Glocke. Das ist das Zeichen, dass die Vorstellung bald beginnt. Die Glocke klingelt 3 Mal. Dann beginnt die Vorstellung.

Programmhefte:

Im Programm-Heft gibt es Bühnenbilder von „Das Phantom der Oper“. Die Namen und Lebensläufe von allen Schauspieler*innen stehen im Programm-Heft. Und die Namen von allen Menschen, die beim Musical mitgearbeitet haben. Das Programm-Heft können Sie beim Publikums-Dienst kaufen.



Information zur Besetzung:

Die Besetzung sind alle Schauspieler*innen, die an einem Abend die Vorstellung geben. Im Theater hängen Zettel mit der Besetzung. Der Publikums-Dienst zeigt Ihnen gerne die Zettel. Sie können lesen, welche Schauspieler*innen heute spielen und wer das Orchester dirigiert.

Orchester:



Bei „Das Phantom der Oper“ wird die Musik von Musiker*innen gespielt. Sie spielen auf Instrumenten. Die Musiker*innen sitzen vor der Bühne im Orchester-Graben. Der Chef oder die Chefin vom Orchester heißt Dirigent*in. Dirigent*innen haben einen Takt-Stock in der Hand. Sie dirigieren das Orchester und die Menschen auf der Bühne. Damit alle gleichzeitig spielen und singen.

Vorstellungs-Beginn:

Am Beginn der Vorstellung gibt es eine Ansage.

Das ist eine Stimme aus dem Lautsprecher. Sie erinnert uns daran:

- die Mobiltelefone abzuschalten
- keine Film-Aufnahmen zu machen
- keine Fotos zu machen

Bitte halten Sie das ein.

Nach der Ansage klatscht das Publikum und es wird dunkel im Zuschauer-Raum. Die Vorstellung beginnt.

Während der Vorstellung sind alle so leise wie möglich, damit man hört, was auf der Bühne passiert. Das ist sehr wichtig.

Vorstellung:

Ein Musical-Besuch ist fast wie ein Kino-Besuch, nur sind echte Menschen auf der Bühne. Das sind Schauspieler*innen. Sie singen, tanzen und spielen auf der Bühne. Sie spielen die Geschichte vom Phantom der Oper. Sie tragen Kostüme und Perücken und spielen eine Rolle.

Nach der Vorstellung sind sie wieder sie selbst.

Dauer:

Das Musical dauert ungefähr 2 Stunden und 30 Minuten.

Es gibt eine Pause. Sie dauert 20 Minuten. In der Pause können Sie:

- den Saal verlassen
- auf die Toilette gehen
- im Foyer etwas trinken oder essen
- vor das Theater gehen
- den Souvenir-Stand besuchen.

Hier können Sie Geschenke und Andenken kaufen.

Der Souvenir-Stand ist im Unter-Geschoß.



Souvenirstand

Was passiert während der Vorstellung?

Auf der Bühne passieren viele Sachen. Manchmal wird es laut, aber es kann nichts passieren. Manchmal gibt es Pyro-Effekte, das sind Feuer-Effekte oder

Nebel. Das gehört zum Stück dazu. Am Ende vom 1. Teil fährt der Luster, der oben an der Decke hängt, schnell herunter. Auch hier kann nichts passieren.

Information: Wenn Ihnen laute Geräusche, helles Licht oder auch Dunkelheit unangenehm sind, kommen Sie zur Relaxed Performance. Mehr Informationen finden Sie auf Seite 4.

Über-Titel:

Auf zwei Bildschirmen wird der Text, der auf der Bühne gesprochen wird, eingeblendet. Der Text ist auf Englisch. Damit auch Menschen, die Deutsch nicht verstehen, die Handlung verstehen können.

Applaus:

Die Zuschauer*innen klatschen oft, zum Beispiel

- nach jeder großen Musik-Nummer
- am Ende vom ersten Teil
- am Ende der Vorstellung

Die Zuschauer*innen zeigen damit, dass ihnen das Stück und das Schauspiel gefällt.

Das Ende der Vorstellung:

Der Vorhang fällt und die Lichter auf der Bühne gehen aus. Das bedeutet, dass die Geschichte zu Ende ist. Wenn sich der Vorhang wieder hebt, kommen alle Schauspieler*innen auf die Bühne. Sie verbeugen sich. Die Zuschauer*innen klatschen und jubeln. Das kann sehr laut sein. Sie können mitmachen, wenn Sie möchten. Wenn es zu laut für Sie ist, können Sie sich die Ohren zuhalten.

Nach der Vorstellung:

Wenn das Licht im Saal angeht, können Sie den Saal verlassen. Sie können sich Zeit lassen. Gehen Sie zur Garderobe und holen Sie Ihre Sachen ab. Das kann ein wenig dauern, weil viele Menschen gleichzeitig zur Garderobe gehen. Geben Sie dort Ihren Jeton ab, dann bekommen Sie Ihre Sachen zurück. Jetzt können Sie das Theater verlassen.

Teil 3:

Das Musical einfach erklärt

Hier finden Sie Informationen über den Inhalt vom Musical „Das Phantom der Oper“. Szene für Szene wird erklärt, was Besucher*innen auf der Bühne sehen können.

Über das Musical

Die Produktion von „Das Phantom der Oper“ ist eine neue Produktion. Neu sind die Regie, das Bühnen-Bild, die Beleuchtung und die Choreografie. Choreografie bedeutet wie sich die Schauspieler*innen auf der Bühne bewegen, zum Beispiel wenn sie tanzen.

Das Phantom der Oper ist die Geschichte von einem Mann und seiner großen Liebe. Die Geschichte spielt in Paris vor 160 Jahren. Der Mann wird das Phantom der Oper genannt. Er lebt unter dem Opern-Haus. Er versteckt sein Gesicht mit einer Maske. Sein Gesicht ist entstellt. Er hat viele Narben. Viele Menschen haben Angst vor seinem Gesicht und sind gemein zu ihm. Deshalb hat er sich versteckt. Er liebt die junge Sängerin Christine. Er hilft ihr, eine große Sängerin zu werden.

Über die Schauspieler*innen und was auf der Bühne passieren wird

Manchmal bleiben Schauspieler*innen sehr lange in einer Rolle. Manchmal verlassen sie die Bühne, um in einer anderen Rolle wieder neu aufzutreten. Manchmal spielen auch die Zweit-Besetzungen, wenn Schauspieler*innen krank sind oder frei haben. Die Kostüme sind immer die gleichen.

Manche Schauspieler*innen werden Sie wieder erkennen. Weil Sie ein Foto gesehen haben. Manche sehen vielleicht anders aus. Aber die Rollen und die Kostüme sind immer gleich, egal welche Schauspieler*innen auf der Bühne sind. Manchmal streiten sich die Figuren oder kämpfen. Es ist wichtig zu wissen, dass diese Figuren das nur spielen. Alle Kämpfe sind gut geprobt und sicher. Manchmal hört man die Stimme vom Phantom im ganzen Zuschauer*innen-

Raum. Man hat das Gefühl, dass das Phantom ganz in der Nähe ist. Das ist ein besonderer Ton-Effekt. Aber das Phantom ist weit weg.

Die Figuren vom Musical



Raoul Vicomte de Chagny

Raoul ist ein reicher Mann, der das Opern-Haus der Opéra Populaire finanziell unterstützt. Das heißt, er gibt dem Opern-Haus Geld.



Christine Daaé

Christine ist Sängerin und Tänzerin. Sie und Raoul waren als Kinder befreundet.



Das Phantom der Oper

Das Phantom ist ein Mann, der unter dem Opern-Haus lebt. Es trägt eine Maske, um sein Gesicht zu verstecken. Das Phantom liebt Christine. Er schreibt Musik. Er ist ein gefährlicher Mann.



Gilles André

Monsieur André ist der neue Manager vom Opern-Haus und Mit-Eigentümer der Opéra Populaire.



Richard Firmin

Monsieur Firmin hat den den gleichen Beruf wie Monsieur André. Sie sind Geschäfts-Partner.



Carlotta Giudicelli

Carlotta ist die Haupt-Sängerin der Opéra Populaire. Sie glaubt, dass sie die beste Sängerin von allen ist.



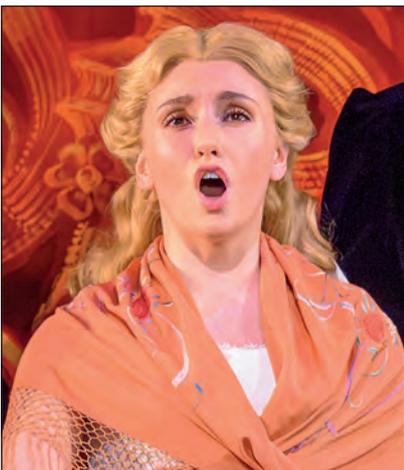
Ubaldo Piangi

Ubaldo Piangi ist der Haupt-Sänger der Opéra Populaire.



Madame Girya

Madame Girya ist die Ballett-Lehrerin.



Meg Girya

Meg ist die Tochter von Madame Girya. Sie ist Tänzerin und eine Freundin von Christine.

Der Inhalt vom Musical „Das Phantom der Oper“

Prolog: Die Bühne vom Pariser Opern-Haus, im Jahr 1905

Das Pariser Opern-Haus ist seit vielen Jahren geschlossen. Es findet eine Auktion statt. Bei einer Auktion wird ein Gegenstand an die Person verkauft, die das meiste Geld dafür bezahlt.

Raoul, ein französischer Adliger, kauft ein Plakat und eine Spieldose mit einem Affen.

Der Kronleuchter vom Opern-Haus wird verkauft. Es ist ein besonderer Kronleuchter. Er hat bei der berühmten Katastrophe eine Rolle gespielt, die sich im Opern-Haus ereignete. Grund für die Katastrophe war ein geheimnisvoller Mann. Dieser Mann wird das Phantom der Oper genannt.

Um die Geschichte zu verstehen, müssen wir in die Vergangenheit gehen. Raoul war damals ein junger Mann.



Ein Kronleuchter ist ein großer, schöner Luster voller Kristalle, der von der Decke hängt.

**Akt 1, Szene 1: Die Generalprobe der Oper „Hannibal“,
Paris, Ende des 19. Jahrhunderts**



Es findet eine Probe für die Oper „Hannibal“ statt. Eine Probe ist eine Übungsstunde. „Hannibal“ ist die Geschichte von einem Feldherrn. Piangi und Carlotta spielen die Haupt-Rollen. Carlotta hält einen abgetrennten Kopf, während sie singt. Das ist ein Gegenstand, der extra für die Bühne gebastelt worden ist.

Der Leiter vom Opern-Haus, Monsieur Lefèvre, unterbricht die Probe. Er geht in den Ruhestand und stellt seine Nachfolger vor: Es sind Richard Firmin und Gilles André. André bittet Carlotta zu singen. Während sie singt, fällt ein Sandsack auf den Boden. Das war nicht geplant. Alle glauben, das Phantom der Oper ist daran schuld. Carlotta ist wütend, weil sie sich geschreckt hat. Sie sagt, sie wird nicht auftreten.

Madame Girya, die Ballett-Lehrerin, bringt eine Nachricht vom Phantom: Er will auch bei den neuen Direktoren seinen Sitz-Platz im Opern-Haus behalten. Und er will sein Gehalt bekommen. Ein Gehalt ist eine regelmäßige Zahlung von Geld.

Aber wer soll am Abend in der Oper „Hannibal“ die Haupt-Rolle spielen? Madame Girya und ihre Tochter Meg sagen, dass Christine singen kann. Christine singt vor und bekommt die Rolle. Sie singt am Abend in der Oper vor den

Zuschauer*innen. Raoul, der in der Loge sitzt, beobachtet Christine. Sie waren früher befreundet. Raoul ist ein Geldgeber vom Opern-Haus. Das bedeutet, dass er dem Opern-Haus Geld gibt.

Akt 1, Szene 2: Hinter der Bühne, im Ankleidezimmer



Hinter der Bühne hört Christine die Stimme vom Phantom. Er sagt „Brava“. Das bedeutet, dass sie ihre Sache gut gemacht hat. Meg fragt Christine, wo sie gelernt hat so gut zu singen. Christine sagt, dass sie von einem Engel der Lieder lernt. Sie hat diesen Engel aber noch nie gesehen. Ihr Lehrer, der Engel der Lieder, ist das Phantom.

Raoul besucht Christine in ihrer Garderobe. Sie ist glücklich, ihn zu sehen. Sie sprechen über ihre Erinnerungen und ein Gedicht namens „Liebes Lottchen“. In diesem Gedicht hat Christine zum ersten Mal von einem „Engel der Lieder“ gehört.

Raoul will Christine zum Abendessen einladen. Aber sie lehnt ab. Der Engel der Lieder würde es nicht erlauben. Raoul möchte, dass sie trotzdem mit ihm mitgeht und geht kurz weg, um seinen Hut zu holen.

Das Phantom hat zugehört und macht sich über Raoul lustig. Das Phantom

erscheint in Christines Spiegel und greift nach Christine. Sie geht mit ihm mit und der Spiegel schließt sich hinter den beiden. Raoul kommt zurück, aber die Garderobe ist leer.

Akt 1, Szene 3: Das unterirdische Versteck

Christine und Phantom gehen die Treppen hinunter

Das Phantom bringt Christine zu seinem Versteck unter dem Opern-Haus.

Sie gehen eine Treppe hinunter und fahren mit einem Boot über einen unterirdischen See. Sie singen über die Stimme, die Christine immer in ihrem Kopf gehört hat. Es war die Stimme vom Phantom.

Sie kommen im Zuhause vom Phantom an. Er singt, dass er Christine ausgewählt hat. Sie soll die Musik singen, die er schreibt. Das Phantom hebt Christine hoch und legt sie auf sein Bett. Christine schläft ein.

Akt 1, Szene 4: Der nächste Morgen



Während Christine schläft, schreibt das Phantom ein Lied an seiner Orgel. Er nimmt seine Maske ab. Christine wacht auf. Sie findet die Maske vom Phantom. Sie will wissen, wer er ist. Sie sieht das Gesicht vom Phantom und weicht zurück. Das Phantom wird wütend. Alle sehen in ihm nur das Monster. Er wünscht sich, dass Christine in ihm den Menschen sieht. Dann bringt er sie zurück nach oben.

Akt 1, Szene 5: Hinter der Bühne

Hinter der Bühne erschreckt Buquet die Ballett-Tänzerinnen mit einem Sandsack. Er arbeitet im Schnür-Boden, das ist über der Bühne. Buquet erzählt den Tänzerinnen Geschichten über das Phantom und macht ihnen Angst. Madame Giry warnt Buquet. Er soll nicht über das Phantom sprechen. Das Phantom ist gefährlich.

Akt 1, Szene 6: Das Büro der Direktoren



Das Phantom hat allen Briefe geschrieben. Aber nicht alle glauben, dass das Phantom die Briefe geschrieben hat. Sie glauben, jemand hat sich einen Spaß gemacht. Sie streiten.

Das Phantom möchte, dass Christine am Abend in einer großen Rolle auftritt. Sonst passiert etwas Schreckliches. Carlotta soll eine stumme Rolle spielen. Das ist eine Rolle, bei der sie nicht singt.

Die Direktoren aber gehorchen dem Phantom nicht. Sie sagen zu Carlotta, dass sie die Haupt-Rolle singen soll und nicht Christine. Madame Giry warnt die Direktoren. Sie sollen die Anweisungen vom Phantom befolgen. Das Phantom hat alles mitgehört.

Akt 1, Szene 7: Die Oper „Il Muto“



Die Aufführung der Oper „Il Muto“ beginnt. Christine spielt den stummen Pagen und Carlotta die Gräfin. Raoul sitzt in Loge 5. Das ist eigentlich der Sitz-Platz vom Phantom. Das Phantom wird deshalb wütend. Seine Stimme unterbricht die Aufführung und Christine erschrickt.

Carlotta nennt Christine eine Kröte, weil sie spricht, obwohl ihre Rolle eine stumme Rolle ist. „Kröte“ ist eine Beleidigung. Als Carlotta wieder versucht zu singen, kann sie nur quaken wie ein Frosch. Der Schatten vom Phantom ist hinter dem Bühnen-Vorhang zu sehen. Die Lichter vom Kronleuchter blinken und der Kronleuchter wackelt. Carlotta rennt von der Bühne. Die Aufführung wird unterbrochen und Christine soll nun die Gräfin spielen.

In der Zwischenzeit tanzt das Ballett und man sieht hinter die Bühne. Das Phantom ist hinter den Kulissen. Er hängt Buquet an einem Seil auf. (Achtung: Das ist nur gespielt). Christine hat Angst und läuft mit Raoul auf das Dach der Oper.

Akt 1, Szene 8 : Auf dem Dach vom Opern-Haus



Auf dem Dach vom Opern-Haus steht eine riesige Statue von Apollo. Das ist ein Gott aus der griechischen und römischen Mythologie. Mythologie ist die Welt der Geschichten von Gött*innen. Christine erzählt Raoul, dass sie Angst vor dem Phantom hat. Christine sagt, sein Gesicht erschreckt sie. Sie weiß, dass er Menschen tötet. Aber sie mag seine Musik und glaubt, dass er traurig ist. Raoul sagt, es gibt kein Phantom der Oper. Raoul singt, dass er Christine für immer beschützen will. Christine will ihm glauben. Sie kehrt auf die Bühne zurück und Raoul folgt ihr.

Das Phantom kommt hinter der Statue hervor. Es ist wütend auf Christine. Es hat ihr seine Musik gegeben, aber sie liebt Raoul. Das Phantom will sich rächen. Zurück auf der Bühne verbeugen sich die Sänger*innen. Christine hat Carlottas Kostüm und Perücke an. Sie spielt jetzt die Gräfin. Das Phantom lacht und lässt den Kronleuchter von der Decke fallen. Alle rennen verängstigt von der Bühne. Christine sieht zu, wie das Theater um sie herum zusammenbricht. (Achtung: Das ist gut geprobt. Der Luster fällt nur in Richtung Boden, wird aber von Seilen aufgefangen. Die Bühne stürzt nicht wirklich ein.)

Pause

Akt 2, Szene 1: Maskenball, Silvester, 12 Monate später



Das Phantom ist seit 1 Jahr verschwunden. Seit der Kronleuchter von der Decke gefallen ist, hat ihn niemand mehr gesehen. Die Direktoren André und Firmin machen eine Silvester-Party im Opern-Haus. Sie feiern ihre nächste Saison. Die Party ist ein Masken-Ball. Alle Gäste tragen Masken.

Raoul und Christine sind verlobt. Das heißt, sie wollen heiraten. Das Phantom will Christine aber für sich haben und stört die Party. Er trägt ein rotes Kostüm mit einer goldenen Maske, aber jeder weiß, wer er ist. Er hat eine neue Oper geschrieben: „Don Juan - der Sieger“. Christine soll die Haupt-Rolle spielen.

Das Phantom gibt André das Buch mit den Noten und sagt, seine Anweisungen müssen befolgt werden. Sonst wird etwas Schlimmeres passieren als damals, als der Kronleuchter von der Decke fiel. Das Phantom sagt zu Christine, dass ihre Stimme ihm gehört. Dann verschwindet er. Die Gäste laufen in Angst davon.

Akt 2, Szene 1: Hinter der Bühne

Raoul spricht hinter der Bühne mit Madame Giry. Er glaubt, dass sie weiß, wer das Phantom ist. Madame Giry erzählt Raoul von einem Mann, der Musiker war. Auch ein Gelehrter, ein Architekt und ein Erfinder. Aber sein Gesicht war so schrecklich, dass er in einen Käfig gesperrt wurde. Der Mann ist aus dem

Käfig geflohen. Die Menschen haben ihn vergessen. Nur sie hat den Mann nicht vergessen. Dieser Mann ist das Phantom der Oper. Madame Girya denkt, dass sie zu viel verraten hat. Sie sagt, dass es bereits zu viele Unfälle gegeben hat. Sie hat Angst und geht. Raoul folgt ihr.

Akt 2, Szene 2: Das Büro der Direktoren



Die Direktoren lesen die neue Oper vom Phantom: „Don Juan – der Sieger“. Sie handelt von einem spanischen Helden. Die Oper gefällt ihnen nicht. Die beiden trauen sich aber nicht, die Oper nicht aufzuführen.

Das Phantom schreibt wieder Briefe und stellt Forderungen. Auch Carlotta und Piangi haben einen Brief bekommen. Carlotta soll die kleinste Rolle in der Oper singen. Sie ist wütend. Sie denkt, dass Christine besser sein will als Carlotta.

Christine und Raoul kommen herein. Die Direktoren sagen Christine, dass sie die Haupt-Rolle in der Oper „Don Juan – der Sieger“ singen muss, das Phantom will das so. Christine will diese Rolle nicht. Sie soll zum Phantom zurück, um Unterricht zu nehmen.

Raoul weiß, dass das Phantom zur ersten Aufführung von „Don Juan – der Sieger“ kommen wird. Er will das Phantom fangen. Madame Girya hält das für

eine schlechte Idee. Sie erinnert alle daran, dass das Phantom schon Menschen getötet hat.

Christine ist besorgt und hat Angst und will nicht auftreten. Raoul sagt ihr aber, dass sie auftreten muss. Sie muss Raoul helfen, das Phantom zu fangen. Christine ist sich nicht sicher, ob sie Raoul oder das Phantom liebt. Sie läuft weg.

Akt 2, Szene 3: Eine Probe für „Don Juan – der Sieger“

Die Proben für die Oper „Don Juan – der Sieger“ haben begonnen. Piangi kann die Musik nicht so singen, wie das Phantom sie geschrieben hat. Alle streiten sich. Plötzlich beginnt das Klavier von selbst zu spielen und Flammen schießen aus ihm heraus. Danach singen alle die Musik so, wie das Phantom sie geschrieben hat, ohne sich zu streiten. Christine verlässt das Opern-Haus.

Akt 2, Szene 4: Ein Friedhof



Christine geht auf den Friedhof. Dort liegt ihr Vater begraben. Sie wünscht sich, er wäre noch am Leben. Das Phantom erscheint und singt leise zu Christine. Einen Moment lang fragt sich Christine, ob sie ihren Vater oder das Phantom hört. Das Phantom sagt, er sei der Engel der Lieder und ruft Christine zu sich. Raoul kommt und hält Christine auf, bevor sie das Phantom erreichen kann. Raoul sagt dem Phantom, dass er Christine nie für sich haben wird. Die beiden

Männer streiten. Das Phantom wirft Feuer-Bälle auf Raoul. Raoul hat keine Angst, und sie kämpfen. Christine zerrt Raoul weg und sie verlassen den Friedhof. Das Phantom bleibt wütend zurück.

Akt 2, Szene 5: Die Bühne vom Opern-Haus vor der Premiere

Es ist der Abend der ersten Aufführung von „Don Juan - der Sieger“. Im Opern-Haus sind Polizisten und Feuerwehrleute aufgestellt. Ein Polizist versteckt sich im Orchester-Graben und ist bereit, auf das Phantom zu schießen. Während das Orchester übt, verschließt die Polizei die Ausgänge. Das Phantom kommt und seine Stimme hallt durch das ganze Theater. Der Polizist im Orchester-Graben gibt einen Schuss in Richtung der Loge 5 ab. Raoul schimpft ihn, weil er zu früh geschossen hat.

Akt 2, Szene 6: „Don Juan – der Sieger“



Christine singt die Haupt-Rolle, Aminta. Piangi singt den Don Juan. Die Aufführung erreicht die letzten Szenen. Piangi verlässt die Bühne und wird hinter der Bühne vom Phantom getötet. Das Phantom selbst spielt jetzt den Don Juan.

Christine merkt, dass sie mit dem Phantom singt und nicht mit Piangi. Sie nimmt ihm auf der Bühne die Kapuze ab, um allen zu zeigen, dass er das

Phantom ist. Das Phantom ändert sein Lied und singt Christine mit ihrem Namen an. Es nimmt einen Ring ab, den er getragen hat, und steckt ihn Christine an den Finger. Christine nimmt dem Phantom jetzt auch die Maske und die Perücke ab. Jetzt können alle sein Gesicht sehen.

Als die Polizei versucht das Phantom zu fangen, rennt das Phantom hinter Christine her. Es wirft einen Feuer-Ball. Man sieht hinter die Bühne. Piangi hängt an einem Seil. Das Phantom hat ihn getötet. (Achtung: das ist nur eine Puppe, die so aussieht wie Piangi). Alle versuchen zu fliehen.

Madame Giry weiß, wo Christine und das Phantom sind. Sie zeigt Raoul den Weg. Er soll seine Hand auf Höhe seiner Augen halten. Das schützt ihn vor dem Lasso des Phantoms.

Akt 2, Szene 7: Das Versteck unter dem Opern-Haus



Das Phantom ist wütend auf Christine. Eine aufgebrachte Gruppe von Menschen verfolgt die beiden. Sie schreien dem Phantom nach, dass er ein Mörder ist. Das Phantom erzählt Christine, dass ihn niemand je geliebt hat, weil er hässlich ist. Er will, dass Christine für immer bei ihm bleibt. Für Christine ist das Aussehen vom Phantom kein Problem. Aber, dass er sie besitzen will, mag sie nicht. Raoul hat den unterirdischen See alleine überquert und hat das Versteck vom

Phantom gefunden. Raoul verlangt, dass das Phantom Christine freilässt. Das Phantom lässt Christine los und legt sein Lasso um den Hals von Raoul. Das Phantom zerrt Raoul mit dem Lasso um den Hals gegen die Wand. (Achtung: Die Szene wurde gut geprobt. Es sieht sehr gefährlich aus, aber es kann nichts passieren.)

Das Phantom stellt Christine vor die Wahl, ob Raoul leben oder sterben soll. Er wird Raoul leben lassen, wenn sie für immer beim Phantom bleibt. Christine wird klar, dass es nur einen Weg gibt. Sie will dem Phantom zeigen, dass er nicht so alleine ist, wie er glaubt. Sie geht auf ihn zu und küsst ihn. Das Phantom spürt zum ersten Mal in seinem Leben Liebe. Er befreit Raoul und lässt ihn und Christine gehen.

Das Phantom bleibt allein zurück. Die Affen-Spieldose beginnt zu spielen. Das Phantom sagt leise zu sich selbst, dass er Christine liebt. Christine kommt zurück und legt heimlich den Ring hin, ohne dass das Phantom sie bemerkt. Dann geht sie mit Raoul weg.

Meg und die Polizisten kommen im Versteck an. Das Phantom hebt seinen Mantel auf. Meg versucht, das Phantom zu beschützen. Aber als sie zurücktritt, ist das Phantom verschwunden. Zurück bleibt nur seine Maske.

Die Inhaltsangabe von „Das Phantom der Oper“ in Einfacher Sprache wurde mit freundlicher Erlaubnis von Seth Sklar-Heyn, dem Regisseur der Wiener Fassung, zur Verfügung gestellt.

Die Fotos in diesem Leitfaden wurden von der österreichischen Produktion von „Das Phantom der Oper“ im Wiener Raimund Theater zur Verfügung gestellt.

Fotos: S. 7 / 8 / 9 / 10 / 8 / 9 / 12 Margarete Reichel-Neuwirth,
S. 11 (Orchester) Moritz Schell, S. 15 bis 29 (Produktionsfotos) Deen van Meer

DAS PHANTOM DER OPER | Premiere am 15. März 2024
Medieninhaber: Vereinigte Bühnen Wien GmbH, Wien
Redaktion: Margarete Reichel-Neuwirth | Lektorat Einfache Sprache: Einfach Leicht –
Texte besser verstehen, Mag^a Maria Seisenbacher | Grafik: vbw

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlages aufgeführt, gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt, verbreitet oder anderweitig genutzt werden.


VEREINIGTE
BÜHNEN
WIEN
ein Unternehmen der **wienholding**

PHANTOM.MUSICALVIENNA.AT

50 JAHRE
mehr wien zum leben.
wienholding